



Äpfeln älterer und unbekannter Sorten im Ländle auf den Zahn fühlen: Richard Dietrich will im Rahmen eines Projekts alte Kernobstsorten erhalten.



Frisch gepropft ist halb veredelt.

Äpfel und Birnen aus Opa

Golden Delicious, Boskop, Elstar: Äpfelsorten, die wir zur Genüge kennen. Doch welche Äpfel sind typisch für Vorarlberg? Derzeit werden in einem Projekt heimische Äpfel und Birnen gesammelt und inventarisiert.

VON WOLFGANG HOLZ

„Seit April 2004 haben wir bis jetzt 981 Fruchtmuster von Äpfeln und Birnen alter Obstbäume im Ländle gesammelt – 309 davon blieben bis jetzt noch unbestimmt“, sagt Richard Dietrich vom Büro für Naturbewirtschaftung und ländliche Entwicklung in Lauterach.

Dietrich leitet das drei Jahre dauernde europäische Interreg-Projekt Alpenrhein-Bodensee-Hochrhein, bei dem es um den Erhalt alter Kernobstsorten im Streuobstbau geht.

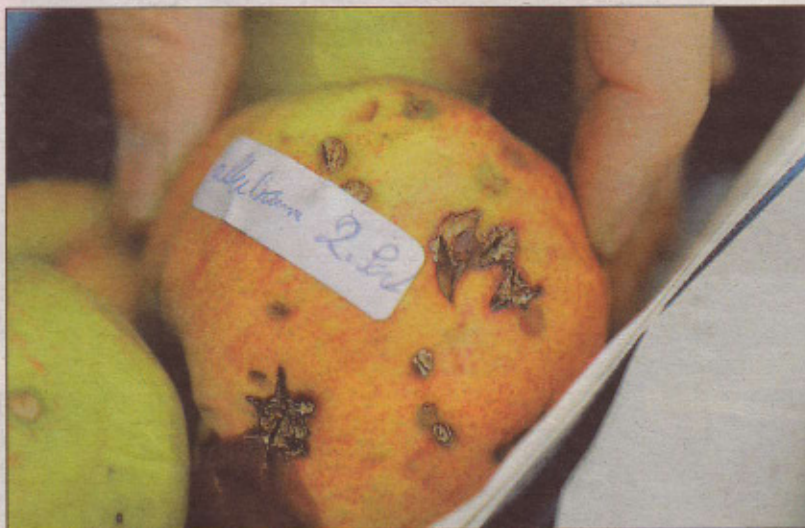
Ziel des Projekts in Vorarlberg ist: Alte Äpfel- und Birnensorten sollen inventarisiert und für zukünftige Generationen erhalten werden. „Wir wollen durch den Genpool von vielen verschiedenen Äpfeln und Birnen, die in Vergessenheit geraten sind, wieder neue Eigenschaften in neue Sorten hineinzüchten“, erklärt Dietrich. Aber nicht nur das. Durch das Inventarisieren von alten Kernobstsorten und Züchten von neuen Äpfeln und Birnen sollen auch ideale Sorten für den Anbau im Ländle gefunden werden.

„Nicht zuletzt geht es uns um die Untersuchung von Krankheitsresistenzen bei alten Apfel- und Birnensorten, um Plagen, wie zum Beispiel den Feuerbrand, künftig besser in den Griff zu bekommen“, sagt der Lauteracher Apfelexperte.

Doch bevor man neue Sorten züchten kann, geht es zunächst einmal darum, die vielen alten und oft unbekannt Sorten zu bestimmen. Dietrich hat bereits viele kleine Apfelbäumchen in seinem Garten in einem „Beet der unbekannt Kernobstsorten Vorarlbergs“ kultiviert.



Fruchtmuster von alten Kernobstsorten werden gesammelt ...



... und anschließend bestimmt und inventarisiert.

Streuobstgarten

„Die älteste Birne, die wir bisher aufgespürt haben, ist eine Latschenbirne aus dem 17. Jahrhundert, die von einem uralten Birnbaum in Wolfurt stammt“, erzählt Dietrich.

APPLE-BOX

■ Wer selbst alte Äpfel- oder Birnbäume im Garten hat, kann sich gerne mit Richard Dietrich, Tel: 05574/63929, in Verbindung setzen oder Früchte von diesen Bäumen bei Claudia Kaufmann in der Dornbirner inatura zur Bestimmung abgeben. Am 30. September um 9 Uhr findet im „Alten Sternen“ in Lauterach in der Lerchenauerstraße 34 eine große Apfelpräsentation statt.



Richard Dietrich in seinem Beet noch unbestimmter Apfelbäumchen.